

BICI

BOLLETTINO DI INFORMAZIONI CAPPUCCINE INTERNAZIONALI

Nr. 185

MÄRZ 2006

Periodico Mensile - SPA - Abb. Post. DL 353/03 (Conv.in L.27.02.04 n. 46) Art. 1C.2 DCB - Roma, Taxe perçue - Tassa riscossa-Roma Italia
Aut. Min. Giust. di Roma n. 690 del 23.11.1990 Iscr. Reg. Naz. Stampa n. 4121 del 23.3.1993 - Stampato in proprio

Internationale Konferenz GFS

Die Vorbereitungsarbeiten auf das internationale, vom Büro für Frieden, Gerechtigkeit und Bewahrung der Schöpfung an der Generalkurie organisierte Treffen vom 13. – 18. März 2006 in Porto Alegre laufen auf Hochtouren. Das Treffen konzentriert sich auf die Fragestellung: „Brüderliches Leben, wirtschaftliche Gerechtigkeit und Beseitigung der Armut“. Gut sechzig Brüder aus allen Konferenzen des Ordens werden an dieser Konferenz teilnehmen. Dazu kommen der Generalminister, Br. John Corriveau, und Brüder aus dem Generaldefinitorium. In dieser einen Konferenzwoche wird es Raum geben für das gegenseitige Sich-kennen-Lernen: Persönliche Zeugnisse und Berichte von Experten werden sich mit folgenden Themen befassen: Strukturen und Mechanismen der Armut; Probleme und Herausforderungen wirtschaftlicher Gerechtigkeit und der Beseitigung von Armut im Licht der Soziallehre der Kirche; franziskanisch-kapuzinische Antworten auf die Herausforderungen durch die Armut; Begegnungen mit den konkreten Erfahrungen vor Ort. Alle Überlegungen sollen schliesslich einfließen in ein einfaches Schlussdokument, das dem Orden Vorschläge und Schlussfolgerungen vorlegt. Auf der Konferenz wird es auch Gelegenheit geben, Lebensformen und Aktivitäten vorzustellen, die einen Hinweis auf die zukünftige Gestalt des Ordens geben können. Mit dem Treffen von Porto Alegre findet die für dieses Sexennium geplante Dreierheit der Internationalen Konferenzen ihren Abschluss. Das erste Treffen im Jahr 2004 in Addis Abeba (Äthiopien) hatte sich mit dem Thema „Unsere evangelische Brüdergemeinschaft in einer multiethnischen Welt“ beschäftigt; das zweite Treffen in Nagahuta (Indonesien) im letzten Jahr befasste sich mit dem Thema „Inter-religiöser Dialog in einer Welt wachsender Fundamentalismen“.

Richtung Porto Alegre



- 01 Internationale Konferenz GFS in Porto Alegre
- 01 Der Papst zum Priestermord in der Türkei
- 02 Gemeinsame Vorbereitung für Missionare der drei Orden
- 02 Kommen und Gehen an der Kurie
- 03 Neubelebung des Kapuzinercharismas – Mit der Kirche und der Gesellschaft Italiens auf dem Weg
- 03 Kapuziner in Pakistan: Pastoration, interreligiöser Dialog, Sozialwerke
- 04 Br. William Henn erhält den „Sophia Award“
- 04 Stage in Archivistik für Informatiker der Franziskanischen Familien
- 04 Zum 10. Mal Franziskanische Sommerkurse in französischer Sprache

Der Papst zum Priestermord in der Türkei

Vatikanstadt - Nach dem Mord am italienischen Priester Andrea Santoro – er geschah in Trabzon (Trapezunt, Türkei) am Sonntag, 5. Februar 2006 – hat der Papst an unseren Mitbruder, Bischof Luigi Padovese, Apostolischer Vikar von Anatolien (Türkei), ein Beileidstelegramm gerichtet. Der Papst hob den Grossmut und den apostolischen Eifer hervor, mit dem der verstorbene Priester seinen Dienst ausgeübt hat: „für das Evangelium und im Dienst an bedürftigen und marginalisierten Menschen“. Auch der Generalminister, Br. John Corriveau, hat ein Beileidsschreiben an Bischof Padovese gerichtet. Er versichert ihm darin seiner und des Ordens Teilnahme am schmerzlichen Ereignis, auch der besonderen Verbundenheit der Kapuziner mit dem betroffenen Bischof und sagt ihm das Fürbittgebet des ganzen Ordens zu.



Curia Generale OFM Cap
Via Piemonte, 70
00187 Roma - Italia
Tel. 0039.06.4620121
Fax 0039.06.4828267
E-mail: bici@ofmcap.org

Gemeinsame Vorbereitung für Missionare der drei Orden

Belgien - Nach den positiven Erfahrungen des letzten Jahres hat eine weitere Gruppe von Missionaren der drei franziskanischen Orden (Franziskaner, Konventualen, Kapuziner) vom 9. Januar 2006 an in der Fraternität „Notre Dame des Nations“ in Bruxelles (Belgien) den Einführungskurs für Missionare besucht. Die Gruppe der neuen Missionare stammt aus Polen, Italien, Madagaskar und der Demokratischen Republik Kongo. Der zukünftige Wirkungsort all dieser Kursteilnehmer wird das französisch sprechende Afrika sein. Von den Teilnehmern gehören 3 dem Franziskaner-, 4 dem Kapuziner- und 1 dem Konventualenorden an. Auch die Begleitergruppe besteht aus Brüdern der drei Orden. Alle

bringen für das Leben als Missionar und auch für die Ausbildung reiche Erfahrungen mit sich. Die acht Brüder werden in den drei Monaten, die sie in Bruxelles verbringen, ihre missionarische Motivation vertiefen, werden



eingeführt in das Leben in einer interkulturellen Gemeinschaft, werden die franziskanische Sicht von Mission erweitern können und werden so das nötige Instrumentarium erhalten, um mit gutem Erfolg den apostolischen Dienst in Kulturen und Kirchen zu leisten, sie sich sehr anders zeigen als die ihrer Herkunftsländer. Unter den Ausbildern findet sich zum ersten Mal eine Frau: eine Franziskanische Marien-Missionsschwester (FMM), ein erfreuliches Zeichen für das Interesse der franziskanischen Familie an diesem Projekt. Bei der Eröffnung des Einführungskurses waren auch die Generalmissionssekretäre der Franziskaner und Kapuziner (Br. Helmut Rakowski) anwesend. Für die Aussendungsfeierlichkeit am Schluss des Kurses ist die Teilnahme der drei Generalminister vorgesehen. Die Namen der Kapuziner, die am Kurs teilnehmen, sind: Pawel Truskowski (Prov. Warschau), Lukasz Wozniak (Prov. Warschau), Freddy Tange Kaya (Generalvizeprovinz Kongo) und Modeste (Prov. Madagaskar). Br. Georges Le Ray aus der Provinz Frankreich ersetzt als Koordinator des Projekts Br. Arno Dähling (Rhein.-Westf. Prov.). ●

Kommen und Gehen... an der Kurie



Rom - Wegziehende Brüder haben in den letzten Monaten einige Veränderungen an der Generalkurie ausgelöst. Nach viereinhalb Jahren Dienst an der Generalkurie hat Br. Andrzej Szusbier Ende Januar 2006 Rom verlassen und ist in seine Heimatprovinz Krakau (Polen) zurückgekehrt. Er besorgte an der Kurie die

Post und hat auch andere Dienste wahrgenommen.

Br. Antonisamy Arockisasami ist im Februar in seine Provinz Tamil Nadu zurückgekehrt. Während drei Jahren hat er an der Redaktion der Anlalecta OFMCap mitgearbeitet. Die Redaktion von Bici grüßt beide Brüder, Andrzej und Antonisamy, ganz herzlich und wünscht ihnen alles Gute. Danke, liebe Brüder! ●



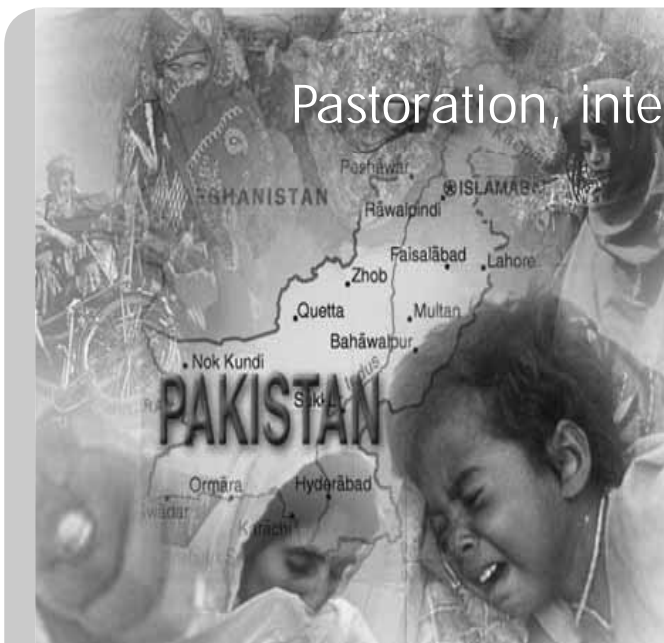
Neubelebung des Kapuzinercharismas
Mit der Kirche und der Gesellschaft Italiens auf dem Weg

Rom - In einem Schreiben an die Provinzialminister Italiens hat Br. John Corriveau folgenden Hinweis gegeben: „Es braucht jetzt dringlich ein Bemühen unsererseits, dass wir in Westeuropa dem kapuzinischen Charisma neues Leben einhauchen und unseren Orden dadurch in die Lage versetzen, einen positiven und qualifizierten Beitrag zur Re-evangelisation Europas zu leisten ... [und deshalb ist es wichtig], ...uns an die Erarbeitung von konkreten Projekten und Strategien heranzumachen und uns dabei auf eine realistische Einschätzung unserer Kräfte und unserer örtlichen Möglichkeiten abzustützen“ (Brief vom 28. März 2005). Das ist die Aufgabe, die der Generalminister der CIMPCap im Blick auf das Generalkapitel 2006 zugewiesen hat. Auf Grund der positiven Erfahrung mit dem Mattenkapitel der italienischen Kapuziner, das im Oktober 2003 in Assisi durchgeführt worden war, hat das Generaldefinitorium die Anregung gemacht, nun in Italien drei regionale Kapitel (Norden, Zentrum, Süden) durchzuführen. Auf ihnen sollen die Provinzialminister mit ihren Definitorien die Realität ihrer Provinzen mit dieser neuen Perspektive konfrontieren und neue, zukunftsfrüchtige Projekte entwickeln. Die wichtigste Aufgabe ist es – getreu unserem Charisma - die gute Richtung festzulegen, in der wir in einer Welt, die in Wandlung begriffen ist, vorankommen wollen. Das Gespür für Erneuerung, für Veränderung und neu gewonnene Hoffnung gibt es auch in manch anderen Gebieten Westeuropas. Die früheren Konferenzen EECC, PNVB, APEF und KDP haben sich zusammengetan und die neue Konferenz CENOC gebildet. In Frankreich gibt es nur noch eine Provinz. Es gibt intensive Anstrengungen bezüglich der Gestalt unserer zukünftigen Präsenz im deutschsprachigen Raum. Man geht daran, die Provinzen von Wien und Nordtirol zu einer einzigen österreichischen Provinz zusammenzuführen, und in Deutschland führen die beiden Provinzen im Blick auf eine mögliche Vereinigung einen offenen Dialog. Etwas neuer ist das ernsthafte Nachdenken über eine Neuordnung unserer Präsenz in Spanien. Das Generaldefinitorium ist überzeugt, dass es für den Gesamtorden eine wesentliche Stärkung ist, wenn die Provinzen der CIMPCap sich aktiv am Einigungsprozess beteiligen, der in anderen Gebieten Europas bereits voll im Gang ist. Die drei regionalen Kapitel wurden im Monat Februar 2006 abgehalten: 13. – 16. Febr.: Provinzdefinitorien von Süditalien; 20. – 22. Febr.: Provinzdefinitorien von Zentralitalien; 26. – 28. Febr.: Provinzdefinitorien von Norditalien. ●



Kapuziner in Pakistan
Pastoration, interreligiöser Dialog, Sozialwerke

Lahore (Pakistan) - Die Kapuziner in Pakistan halten fest: „Die Söhne des hl. Franziskus in Pakistan stellen sich der Herausforderung, in einer von Gewalt und Intoleranz geprägten Gesellschaft die Botschaft und das Zeugnis von Frieden und Versöhnung abzulegen. Br. Francis Nadeem, Vizeprovinzial der Kapuziner Pakistans, erklärt: „In einer verfahrenen Situation, die immer wieder zu interreligiösen Spannungen und zum Entstehen von fundamentalistischen Gruppen führt, muss das Zeugnis der Kapuziner sich auszeichnen durch schlichte, stille und demütige Präsenz. Zudem muss es achtsam sein auf die Sensibilisierung für Gerechtigkeit und Frieden, für den interreligiösen Dialog, für die Ausbildung der Jugend, für den Einsatz in der Bildung und im Sektor Gesundheit“. ●



Br. William Henn erhält den "Sophia Award"

Washington, DC (USA) - Am Sonntag, 5. Februar 2006 erhielt Br. William Henn OFMCap (Prov. Pennsylvania) von Seiten der Theologischen Vereinigung von Washington den „Sophia Award“ („Weisheits-Preis“). Nach der Verleihung des Preises hielt Br. Bill einen Vortrag über die Lage der ökumenischen Bewegung. Für dieses Thema ist er besonders qualifiziert, da er an der Päpstlichen Universität Gregoriana in Rom doziert und zugleich als Mitglied Einsitz in der Päpstlichen Kommission für den Ökumenismus hat. Die Theologische Vereinigung von Washington wählt jedes Jahr eine Person aus, die durch Veröffentlichungen, neue Visionen oder neue Initiativen einen bedeutungsvollen theologischen Beitrag erbracht hat. Der Preis trägt den Namen „Sophia Award“, weil er jeweils am Kirchweihfest der Kirche „Heilige Weisheit“, die der Theologischen Vereinigung von Washington anvertraut ist, verliehen wird. Br. Bill ist der erste Preisträger, der nicht in den USA lebt und diesen Preis erhält; zudem ist er auch der erste ehemalige Abgänger der Theologischen Vereinigung von Washington, der ihr Preisträger wurde. ●



Stage in Archivistik für Informatiker der Franziskanischen Familien

Rom - Die Hochschule für Mittelalterliche und Franziskanische Studien hat den ersten „Stage in Archivistik“ für Fachleute aus den Franziskanischen Familien organisiert. Auf dem Programm des Stage stehen: Einführung in die institutionellen Strukturen und die Gesetzgebung der Franziskanischen Familien; Bekanntmachen mit der Geschichte der Archivistik sowie theoretische Lektionen und praktische Übungen zur Neuordnung von Archiven. Der Kurs wird vom 20. – 24. November 2006 jeweils von 15.25 – 18.50 Uhr durchgeführt. Kursort ist die Hochschule für Mittelalterliche und Franziskanische Studien an der Päpstlichen Universität Antonianum in Rom. Vorgesehen sind



auch geführte Arbeitsbesuche an archivistisch interessante Orte in Rom. Für die Einschreibung benütze man das Anmeldeformular unter <http://www.antonianum.ofm.org/scheda.zip> und sende es bis zum 30. April 2006 an die „Hochschule für Mittelalterliche und Franziskanische Studien“. Der Kurs ist unentgeltlich. Übernachtung und Mahlzeiten gehen auf Kosten der Teilnehmer. Auf Wunsch wird auch eine Teilnahmebescheinigung ausgestellt. Für weitere Informationen wende man sich an: Hochschule für Mittelalterliche und Franziskanische Studien, Päpstliche Universität Antonianum, Via Merulana 124, 00185 Rom. Tel. +39.06.7037528. ●

Zum 10. Mal Franziskanische Sommerkurse in französischer Sprache

Lyon (Frankreich) – „Herr, was willst du, dass ich tue?“ Als Antwort auf den Ruf Gottes haben Franziskus und Klara ihre Willen und ihre ganze Freiheit als die Gaben, die den Menschen zum Bild und Gleichnis Gottes machen, in ihr Leben eingebracht. „Wille und Freiheit bei den franziskanischen Autoren des XIII. und XIV. Jahrhunderts“, so lautet die Thematik der 10. Franziskanischen Sommerkurse in französischer Sprache. Gut dreissig Brüder und Schwestern verschiedener Institute (Franziskaner, Kapuziner, Klarissen, Franziskanische Schwestern) werden vom 21. – 29. August 2006 in Lyon (La Chardonnière) erwartet. ●

WWW.OFMCAP.ORG



editore
Curia Generale
dei Frati Minori Cappuccini

responsabile
Luciano Pastorello

collaboratori
Tutti i segretari della
Curia OFMCap

edizioni
Italiano, francese, inglese, polacco,
spagnolo, tedesco, indonesiano, portoghese

impaginazione
Laura Stazi

stampato
in proprio

grafica
UNIDEA Marketing & Comunicazione

WWW.OFMCAP.ORG

